Warendorf

GUTEN MORGEN

Als meine Nichte Maya mir am Wochenende erzählte, dass sie es auf die Facebook-Seite der bekannten Fast-Food-Kette mit dem großen gelben M im Namen gebracht hat, habe ich mich zunächst ein wenig gewundert. Fleisch isst sie aus Prinzip nicht. Die 14-Jährige ist überzeugte Vegetarierin. Weißbrot lehnt sie ab, weil es auf die Figur geht.

Und zum Heiraten – manche Menschen finden es ja besonders abgefahren, ihre Hochzeitsfeier im Schnellimbiss zu feiern und das dann auch noch filmen zu lassen, wie ich schon einmal las – ist sie noch ein bisschen jung. Also was um Himmels willen kann so ein Mädchen dann auf die Facebook-Seite des Fast-Food-Restaurants in ihrer Stadt bringen? Die Antwort: ein Pferd. Mit ihrem Pony war Maya um die halbe Stadt geritten, als sich plötzlich der kleine Hunger meldete. Ganz in der Nähe leuchtete einladend das gelbe „M“. Ross und Reiterin begaben sich zielstrebig zum Drive-in-Schalter. Maya orderte ein Eis. Fredo wurde währenddessen fotografiert und das Foto wenig später auf Facebook gepostet.

Änne Emsig

NACHRICHTEN

Winterwanderung der kfd

EINEN-MÜSSINGEN. Die Frauengemeinschaft Einen-Müssingen lädt alle Frauen der Gemeinde am Mittwoch, 15. Februar, zu einer Winterwanderung ein Treffpunkt ist um 15 Uhr an der Kirche. Nach etwa einstündiger Wanderung rund um Einen lassen die Frauen den Nachmittag bei Kaffee, Tee und einem „Strammen Max“ gemütlich im Pfarrheim ausklingen. Um Anmeldung bis 13. Februar bei Maria Cord, ☏ 0 25 84 / 15 36, wird gebeten.

Rheuma: Gesprächsabend

WARENDORF. Ein Gesprächsabend zu Rheuma/Fibromyalgie findet am 13. Februar um 18.45 Uhr in den Räumen der Rheuma-Liga, Münsterwall 2, Warendorf, statt. Interessenten und Patienten, die gerade die Diagnose erhalten haben, sind willkommen. Informationen gibt es unter ☏ 02 01 / 82 79 77 82.

Ehrengarde zieht positives Resümee

-jwi- **WARENDORF.** Die Ehrengarde des Bürgerschützenvereins zog in ihrer ersten Versammlung des Jahres im Hotel „Im Engel“ eine positive Bilanz zu ihrem Glühweinstand im Warendorfer Weihnachtswäldchen. 17 Tage schenkte der Verein das Heißgetränk aus und tat dabei auch noch etwas für den guten Zweck. In Kooperation mit Radio WAF wurden 2000 Euro an die Aktion Lichtblicke gespendet. Kommandeur Christian „Eddy“ Erpenbeck begrüßte zur Versammlung, in der weitere wichtige Themen besprochen wurden, drei Vertreterinnen der neu gegründeten Damengarde. Diese stellten sich nicht nur den Gardisten vor, sondern standen ihnen auch Rede und Antwort.

WN direkt: Wo drückt der Schuh?

WARENDORF. Probleme mit Behörden? Kaputte Straßen? Verkehrsprobleme oder interessante Neuigkeiten aus der Nachbarschaft und dem Verein? Die WN-Redaktion Warendorf hat ein offenes Ohr für die Alltagssorgen und Anliegen ihrer Leser und freut sich über Ihre Themen-Tipps per Telefon oder Email.

| ☏ 0 25 81/ 93 48 60
| newsdesk.war@wn.de

Westfälische Nachrichten

Servicepartner:
Buchhandlung Ebbeke, Freckenhorster Str. 44, 48231 Warendorf,
Mo-Fr 8-13 Uhr, 14.30-18.30 Uhr,
1. Samstag 8-18 Uhr, 2.-5. Samstag 8-14 Uhr

Anzeigen-/Leserservice:
Tel: 0 25 81 / 93 48 11
Fax: 0 25 81 / 93 48 19
E-Mail: kundenservice@wn.de

Redaktion Warendorf:
Zentrale Rufnummer: 0 25 81 / 93 48 60
Jörg Pastoor (-jp-): 0 25 81 / 93 48 70
Joachim Edler (-ed-): 0 25 81 / 93 48 77
Redaktion Ortsteile:
Joke Brocker (-jb-): 0 25 81 / 93 48 69
Sportredaktion:
Wolfgang Schulz (-wol-) 0 25 81 / 93 48 78
Fax: 0 25 81 / 93 48 79

E-Mail: redaktion.war@wn.de
wn.de WN

Für die Tonne(n) komponiert: Die Schlagzeuger des Spielmannszugs Freckenhorst brachten beim Neujahrsempfang der Stadt richtig Stimmung in das Theater am Wall. Die Gäste im voll besetzten Saal spendeten minutenlang begeistert Beifall.

Nicht aufhören, gut zu sein

Hunderte Gäste beim Neujahrsempfang im Theater am Wall / Linke: „Wir können vieles schaffen“

Von Jörg Pastoor

WARENDORF. Am Ende seiner Ansprache fokussierte Axel Linke seine vielen Rückbetrachtungen und Ausblicke im Theater am Wall auf ein Zitat Oliver Cromwells: „Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein.“ Hunderte Gäste aus Vereinsleben, Wirtschaft, Politik, Kirchen, Vereinen und Verbänden waren Linkes offener Einladung für Samstagabend ins TaW gefolgt; kein Platz blieb frei. Die musikalische Gestaltung für den Start ins neue Jahr oblag dem Spielmannszug Freckenhorst, der sich mit seinen Beiträgen quer durch viele musikalische Genres auch ein bisschen selbst feierte: Der Auftritt eröffnet das Jubiläumsjahr anlässlich des 175-jährigen Bestehens.

> »Wir haben in 2017 viel zu tun!«
>
> Bürgermeister Axel Linke über die umfangreiche Agenda

Außer seinen Amtsvorgängern Jochen Walter und Theo Dickgreber begrüßte der Bürgermeister auch Bernhard Daldrup (SPD), der aufgrund der Erkrankung seines CDU-Kollegen Reinhold Sendker sozusagen die Bundespolitik repräsentierte. Zudem galt sein Gruß auch den stellvertretenden Bürgermeistern, den Ratsmitgliedern, Repräsentanten von Bundeswehr, Reitsport und den Tollitäten aus Warendorf, Freckenhorst und Hoetmar, die in vollem Ornat erschienen waren.

Besonders erwähnen wollte Axel Linke das Deutsche Rote Kreuz. Ortsvereinsgeschäftsführer Jens Peters bezeichnete er als Ehrengast. Die Betreuung von über 1200 Flüchtlingen in drei Notunterkünften sei eine herausfordernde Aufgabe gewesen: „Wir waren froh, Sie an unserer Seite zu haben – Sie haben wirklich Großartiges geleistet!“ Erster längerer Beifall.

Nach „Blue Ridge Sage“, einer weiteren, charmant von Mitglied Vanessa Pawlowski anmoderierten Einlage des Spielmannszugs, hob Bürgermeister Linke die aus dem letzten Jahr herausragenden Ereignisse hervor. Ganz Warendorf sei nach seinem Eindruck bei der Feier des 90. Geburtstags von Ehrenbürger Hans Günter Winkler auf den Beinen gewesen.

Für die „Stadt des Sports“ haben die Reiter in Rio bewiesen, dass sie zur Weltelite gehören. Boxerin Elina Tissen verteidigte ihren Platz auf höchstem Niveau ebenfalls. Und Ende des Monats stehe die eigentliche Ehrung Hoetmars für den letztes Jahr errungenen Titel als Bundesgolddorf in Berlin an: „Vielen Dank an Josef Brand und sein Team, vielen Dank an ganz Hoetmar“, so Linke, der damit sein stetes Herzensanliegen bekräftigt sah, den ländlichen Raum zu fördern.

> »Wir können alle nur froh sein, in einer Demokratie zu leben.«
>
> Bürgermeister Linke ermutigt jeden, im Wahljahr 2017 von seinem Stimmrecht Gebrauch zu machen

Dass die bürgerliche Stadtgesellschaft bei grundlegenden, bleibenden Herausforderungen wie der Integration der hierher geflüchteten Menschen die dazu nötige Sicherheit habe, dankte der Bürgermeister explizit Polizei, Feuerwehr und anderen Diensten – wofür es erneut starken Beifall gab.

Der lebendigen mittelständischen Wirtschaft der „wunderbaren Stadt Warendorf“ zollte Axel Linke ebenfalls seinen Respekt – nicht nur für die bemerkenswerten Gleichmäßigkeit der Gewerbesteuern, die den städtischen Haushalt tragen.

Linke betonte bei den wichtigen Zukunftsaufgaben Projekte wie den Ausbau der verkehrlichen Infrastruktur, des Glasfasernetzes und der Wohnbauflächen in Stadt und Ortsteilen. Er appellierte aber mit Blick auf schwierige Themen – Stichwort Lehrschwimmbecken Freckenhorst – angesichts Millionen teurer Vorhaben auch an alle Beteiligten, bei Lösungen auf die „für die Gesamtstadt günstigsten Entwicklungseffekte“ zu achten.

Einen Höhepunkt des Neujahresempfangs lieferte die Schlagzeuggruppe des Spielmannszuges. Ihre „Eigenkomposition von der Baustelle“ rückte die sonst stets im Hintergrund arbeitende Rhythmuseinheit mit Mülltonne und leeren Ölfässern ins Rampenlicht. Dafür gab es minutenlangen, tosenden Beifall. Und einen Präsentkorb, den Axel Linke stellvertretend Leiter Heinz Althaus als Denkschön überreichte. Damit war der inoffizielle Teil eröffnet – mit reichlich Zeit für persönliche Gespräche.

Auch die Tollitäten aus Warendorf, Freckenhorst und Hoetmar waren gekommen. DRK-Geschäftsführer Jens Peters (vorne rechts) bezeichnete Bürgermeister Linke als Ehrengast.

Musikalisch gestaltete der Freckenhorster Spielmannszug.

Dankeschön: Ein Präsentkorb für Heinz Althaus (l.).

Auch Ex-Landrat und früherer LWL-Direktor Dr. Wolfgang Kirsch war im Theater am Wall.

Ein ereignisreiches Jahr beleuchtete Axel Linke. Das gerade begonnene wird ebenfalls spannend.

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.wn.de